

Operation MG in Meyrin-Genève : Architekt Jean Duret BSA, Genf

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band (Jahr): 52 (1965)

Heft 3: Vorfabrikation

PDF erstellt am: 16.04.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-40429>

Nutzungsbedingungen

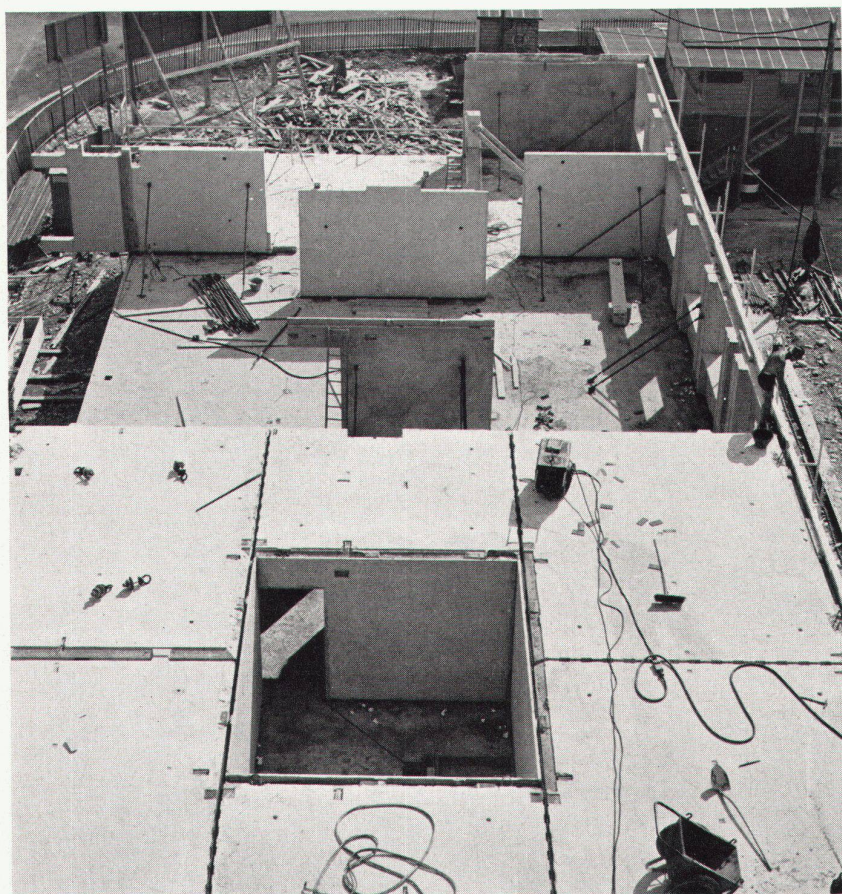
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1



2

Architekt: Jean Duret BSA, Genf

Eine Gruppe, gebildet von Rudolf Schneebeili, Bauherr und Direktor des «Crédit Foncier et Financier», Jean-Marie Yokoyama, Ingenieur, und Jean Duret, Architekt, studierte zwei Jahre lang ein Planungs- und Rationalisierungssystem, das es ermöglicht, schneller und mit einer geringeren Anzahl Arbeitskräfte zu bauen.

Im Rahmen der Operation «MG» wurden 13 Wohnblöcke gebaut, die in zwei Einheiten aufgeteilt sind. Es wurde ein ständiges Planungsbüro auf dem Bauplatz eingerichtet, und die Konstruktion des Rohbaus konnte dank einer hochindustrialisierten Vorfabrikation in viereinhalb Monaten verwirklicht werden.

Ein 60 m langes Stockwerk wurde in einer Woche hergestellt, während es bei traditioneller Bauweise von gleicher Größe und bei gleicher Zahl der beschäftigten Arbeiter ungefähr drei Wochen brauchen würde. Zur Verwendung gelangten Betonplatten von 24 m² und 10 t, die in der Fabrik in senkrechten Batterien gegossen werden.

1

Zimmergroße Deckenplatten
Dalles suffisant chacune pour une chambre
Room-sized ceiling plates

2

Das vorfabrizierte Treppenelement
Les éléments d'escalier préfabriqués
Pre-fabricated staircase element

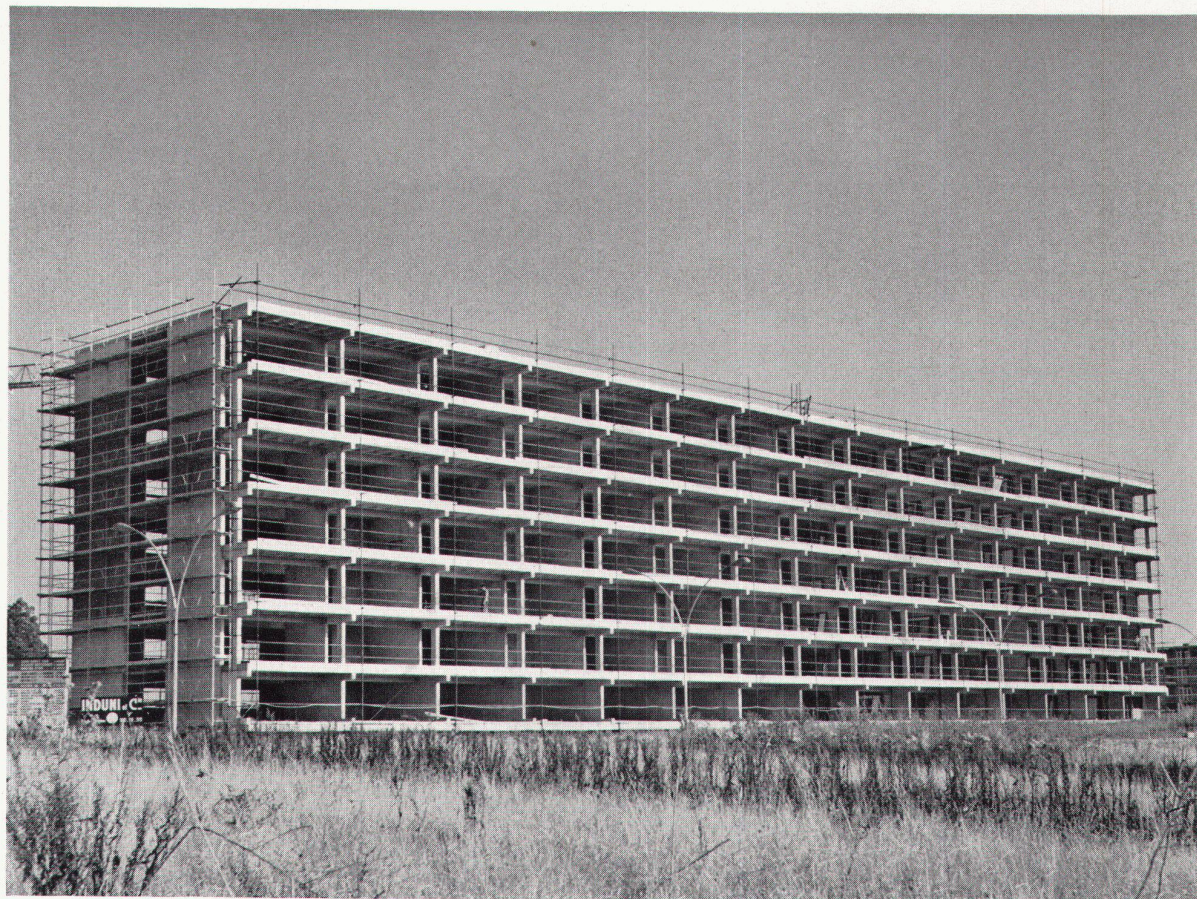
3

Der Rohbau
La construction brute
Structure in unfinished state

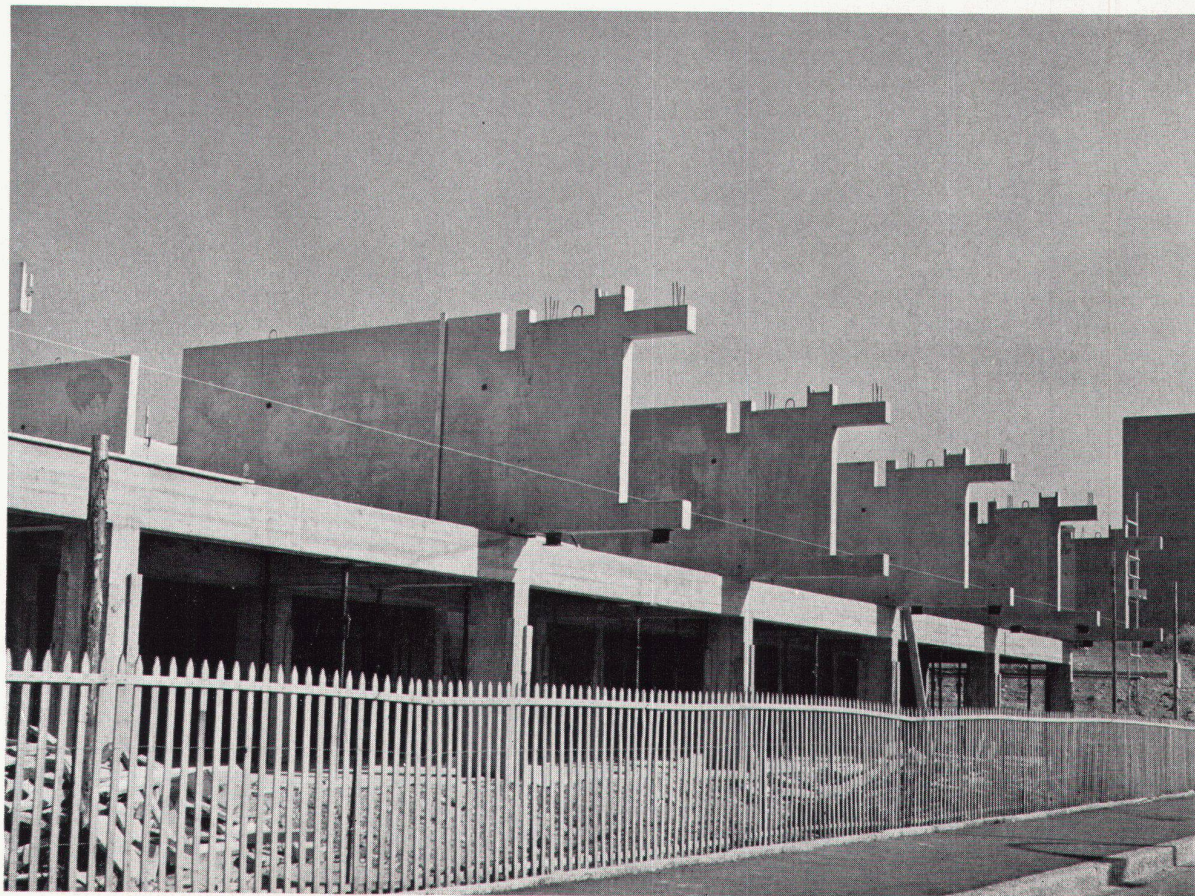
4

Ausgerichtete Wandelemente
Eléments de parois alignés
Aligned wall elements

Photos: 1-4 G. Klemm, Genève



3



4